

Stämmen von *Quercus*, häufig durch Algen und Rindenteilchen fast verdeckt; nicht selten grubige Vertiefungen verursachend.<sup>1</sup>  
 Selten auf Blättern . . . . . *Aspidiotus zonatus*, Frauenfeld.  
 Schild grauschwarz, mehr länglich als rund. Auf den Nadeln von *Abies*, *Picea* und *Pinus* . . . . . *Aspidiotus abietis* (Schrank).  
 Schild bräunlich bis schwärzlichgrau. Auf Zweigen der verschiedensten Holzpflanzen, unterirdisch auf den Stämmchen von *Calluna vulgaris*<sup>2</sup>, besonders häufig an *Tilia* und *Pirus Malus* . . . . .

*Aspidiotus ostreaeformis* Curt.<sup>3</sup>

5. Schild weiss oder weisslichgrau . . . . . 6.  
 Schild hell- bis schwarzbraun . . . . . 10.
6. Zwei Larvenhäute am schmalen Vorderende . . . . . 7.  
 Nur eine Larvenhaut am schmalen Vorderende, die zweite Larvenhaut bis zum Hinterende des Schildes reichend, eine feste braune kapselartige Hülle bildend, in welcher das erwachsene Weibchen verborgen ist . . . . . 8.
7. (Auf den Nadeln von *Picea excelsa*. *Syngenaspis parlatoreae* Sulc.<sup>4</sup>)  
 An Zweigen und Stämmen verschiedener Holzgewächse, besonders von *Alnus*, *Populus*, *Salix*, ferner von *Sarothamnus* und *Vaccinium Myrtillus* . . . . . *Chionaspis salicis* (L.).
8. Larvenhaut ohne querlaufende Naht (Lupe!) . . . . . 9.  
 Larvenhaut mit querlaufender Naht. Schild lang, schmal. Auf den Nadeln von *Pinus* . . . . . *Leucaspis candida* (Targioni).
9. Schild kurz, oft fast so lang wie breit; Larvenhaut sehr klein.  
 Kapselartige Exuvie braun (Lupe!). Auf den Nadeln von *Pinus*.  
*Leucaspis sulci* (Newstead).  
 Schild kleiner. Kapselartige Exuvie grünlichbraun, schmal.  
 Auf den Nadeln von *Pinus* . . . . . *Leucaspis pusilla* Löw.<sup>5</sup>
10. Schild schwarzbraun, schinkenförmig. An Zweigen und Stämmen der verschiedenartigsten Holzpflanzen, vom Baum bis zum Halbstrauch.  
*Mytilaspis* (*Lepidosaphes*) *pomorum* (Bouché).  
 Schild hellbraun, schmal kommaförmig. Auf den Nadeln von *Pinus*.  
*Mytilaspis* (*Lepidosaphes*) *newsteadi* Sulc.

Hamburg, 26. Dezember 1906.

<sup>1</sup> Nicht zu verwechseln mit dem einer anderen Unterfamilie angehörigen *Asterolecanium quercicola* (Bouché), äusserlich kenntlich am Fehlen eines aus Schildmasse und Exuvien bestehenden Schildes.

<sup>2</sup> So von mir bei Erlangen, Gräfenberg, Hersbruck, Schwabach bei Nürnberg, Steinau (Kr. Schlüchtern) und Neugraben bei Harburg a. E. gefunden.

<sup>3</sup> Der besonders an *Pirus communis* vorkommende *Aspidiotus piri* Lichtenstein ist bislang nur durch eingehende mikroskopische Untersuchung von *A. ostreaeformis* zu trennen. Ich habe ihn aus diesem Grund nicht in die Liste aufgenommen.

<sup>4</sup> Bis jetzt nur aus Böhmen bekannt.

<sup>5</sup> Aus Deutschland noch nicht mit Sicherheit bekannt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Bestimmungstafel der deutschen Diaspinen. 4-6](#)